



Was brauchen Firmbegleitende?

- 1. Entscheidungsmöglichkeit:** Wenn eine Person Interesse hat, sich als FirmbegleiterIn zu engagieren, hat diese das Recht, gründlich und transparent informiert zu werden. Zu diesen Informationen gehören u.a. Erwartungen, Regeln, zeitlicher Aufwand, Termine, Zielsetzungen sowie die Klärung der Verantwortung. Es soll die Möglichkeit bestehen Fragen zu klären wie z.B. „Was kann ich und was nicht?“, „Was brauche ich, um diese Aufgabe zu übernehmen?“. Erst nach einer gründlichen Aufklärung ist die Person in der Lage, eine gute und stimmige Entscheidung zu fällen.
- 2. Einarbeitung:** Firmbegleitende sollen sich im Vorfeld persönlich mit den Themen des Firmkurses auseinandersetzen können. Methoden werden ausprobiert, erlebt, getestet. Das gibt Sicherheit und ebnet den Zugang zu den eigenen Erlebnissen und Haltungen. Es empfiehlt sich, neuen FirmbegleiterInnen eine erfahrene zur Seite zu stellen.
- 3. Klarheit:** Firmbegleitende sollen über ihre Arbeitsbedingungen klar informiert werden. Dazu gehören Kompetenzen, Spesenregelungen, Beschaffung von Materialien, verfügbare Räumlichkeiten, Schlüssel, Entschädigung und Weiterbildung.
- 4. Beratung und Unterstützung:** Firmbegleitende haben ein Anrecht auf Beratung und Unterstützung in ihrer Arbeit. Es ist die Aufgabe der Firmverantwortlichen, diese Begleitung achtsam wahrzunehmen. Sie fördert durch Gespräche und Feedbacks die persönliche Entwicklung der freiwillig engagierten Personen.
- 5. Kirchenerfahrung:** Das FirmbegleiterInnen-Team ist ein neues, pastorales Feld. Häufig sind junge Erwachsene engagiert, welche nicht (mehr) einen so starken Bezug zu Kirche und Religion haben. Das Engagement im FirmbegleiterInnen-Team ist für sie eine Erfahrung mit Kirche und Religion welches sie positiv prägen wird. Es ist Aufgabe der Firmverantwortlichen das FirmbegleiterInnen-Team entsprechend zu begleiten und zu animieren.
- 6. Partizipation:** Firmbegleitende bringen eine Vielzahl von Qualifikationen ein, die für einen lebendigen Firmkurs unabdingbar sind. Es lohnt sich den Firmkurs dynamisch zu gestalten, so dass die FirmbegleiterInnen ihn durch ihre Kompetenzen und Ideen mitprägen und weiter entwickeln können.
- 7. Anerkennung:** Die Arbeit der Firmbegleitenden soll privat und öffentlich anerkannt werden. Die Firmverantwortlichen sorgen dafür, dass die Arbeit der FirmbegleiterInnen auf vielfältige Weise transparent gemacht und wertgeschätzt wird. Die Anerkennung stärkt die Motivation der Freiwilligen. Ein gutes öffentliches Bild der FirmbegleiterInnen ist zudem hilfreich bei der Suche von neuen Firmbegleitenden. Als schriftliche Anerkennung empfehlen wir die Erstellung eines Sozialzeitausweises.